

Gemeinschaft Sant'Egidio



Europäische Jugendpilgerreise nach Auschwitz – Birkenau

14.-18. Juli 2012

Wir, junge Europäer aus Spanien, Portugal, Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Schweden und Großbritannien haben uns hier in Auschwitz mit der Gemeinschaft Sant'Egidio versammelt, um der schrecklichen Ereignisse der Shoah zu gedenken. Heute, am 16. Juli, erinnern wir uns vor diesem Denkmal an die Opfer des nationalsozialistischen Völkermords an Millionen Männern und Frauen – Juden, Sinti und Roma und Angehörigen anderer unerwünschter Gruppen. Wir wollen stehen bleiben, nachdenken und erinnern.

Wir sind viele Jahre nach diesem großen Unheil geboren, aber wir sind uns bewusst, dass es nicht nur ein längst vergangenes Ereignis ist, das uns nicht betrifft und nicht berührt. Nein, wir denken hingegen, dass diese Tragödie uns tief bewegt, weil all dies in Europa geschehen ist. "Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen", warnte Primo Levi.

Jedes Mal, wenn in unseren Städten einem Ausländer Gewalt angetan wird, jedes Mal, wenn jemand wegen seiner Herkunft, Religion oder Andersartigkeit verachtet wird, werden dem Hass und der Gewalt Wege in den Herzen der Menschen gebahnt.

Deshalb wollen wir Zeugen dessen sein, was wir in diesen Tagen gesehen und gehört haben. Wir wollen unseren Altersgenossen und zukünftigen Generationen sagen, wie wichtig es ist, jede Form von Rassismus, Diskriminierung und Verachtung gegenüber Personen und gegenüber dem menschlichen Leben auszuschließen.

Wir sind stehen geblieben und haben Kränze an diesem symbolischen Ort niedergelegt, wo das Leben so vieler Personen auf brutale Weise unterbrochen wurde. Wir sind den Schritten ihrer letzten Reise gefolgt, um die zu ehren, die Opfer blinder Gewalt wurden, denen jede menschliche Würde und das Leben selbst geraubt wurde.

Wir sind überzeugt vom absoluten Wert des Lebens und vom Sieg der Vergebung über die Rache. Wir wollen das Böse mit dem Guten überwinden. Deshalb wollen wir uns aktiv einsetzen für ein Europa, in dem alle zusammen leben können: eine Welt ohne Rassismus! Eine Welt ohne Gewalt!

Wir brechen von Auschwitz in größerer Einheit auf, entschlossen, unsere Altersgenossen mit der Kraft der Liebe davon zu überzeugen, besser zu werden und aus unseren Ländern ein Europa des Friedens zu gestalten.